

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ortsbeirats Bracht am 22.11.2023

in der Mehrzweckhalle Bracht

Ortsbeiratsmitglieder: anwesend 4 von 5

- 1 Regina Kranz
- 2 Norbert Merlau
- 3 Jochen Schäfer
- 4 Andreas Weichsel
- Markus Weichsel (entschuldigt)

Gäste: anwesend 6

Darunter: /

Schriftführung: Jochen Schäfer

Beginn: 19:02 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteher Andreas Weichsel eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass mit Schreiben vom 13.11.2023 form- und fristgerecht zur heutigen Sitzung eingeladen wurde.

TOP 2: Feststellung Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Mit 4 anwesenden Mitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Die Tagesordnung wird vom Ortsbeirat um TOP 7 erweitert und wie folgt abgewickelt.

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Niederschrift vom 25.09.23
- 4 Bericht des Ortsvorstehers
- 5 Antrag auf Leinenpflicht für Hunde innerhalb geschlossener Ortschaften
- 6 Erschließung der Straße „Am Bahndamm“ in Bracht-Siedlung
- 7 Antrag auf Änderung der Straßenbeitragssatzung

8 Vorsorge im Notfall

9 Verschiedenes

TOP 3: Niederschrift vom 25.09.23

Gegen die Niederschrift vom 25.09.2023 bestehen keine Einwände. Sie wird einstimmig angenommen.

TOP 4: Bericht des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher Andreas Weichsel berichtet zu folgenden Themen:

- Der Bauhof wurde bezüglich des notwendigen Ausbaggerns von Gräben angefragt; derzeit habe der Bauhof für umfassende Maßnahmen keine Zeitkontingente, einzelne Kanäle würden dennoch bei Bedarf freigebaggert werden.
- Die beschädigte Mauer am Dorfplatz ist noch nicht repariert worden, auch hier sei der Bauhof informiert und werde aktiv, sobald er die zeitlichen Möglichkeiten hierzu habe.
- Bezüglich der Straßenbeleuchtung ergibt sich folgender Sachstand:
 - 2023 waren sieben Laternen beantragt und wurden gesetzt.
 - 2024 sind zwei weitere beantragt (Übergang *Alter Rosenthaler Weg / Wolfsgarten*, Höhe *Spielplatz Auf dem Sand*), weitere sollen angeregt werden (Höhe *Wolfsgarten 13*, Übergang *Riedweg / Schönstadter Straße*)
- Für die über die Investitionsmaßnahmen angeregten Spielgeräte für die Mehrzweckhalle soll ab 01.01.2024 durch Kultur.Leben.Bracht e.V. ein Förderantrag über das Förderprogramm Starkes Dorf gestellt werden.
- Die Verkehrssituation in Bracht ist aufgrund der K3-Bauarbeiten angespannt. Die Öffnung der Straße wurde erneut verschoben und ist nun für den 24.11.2023 vorgesehen
- Eine privatwirtschaftliche Anfrage für einen Snackautomaten im Dorfgebiet wird einstimmig abgelehnt.
- Die Ehrenamtszuschläge wurden wie folgt verteilt: 400€ Verschönerungsverein, 200 € Geschenke Ehrenamtliche, 50 € Essen Sauberhaftes Bracht, 200 € Jugendarbeit der Brachter Vereine

TOP 5: Antrag auf Leinenpflicht für Hunde innerhalb geschlossener Ortschaften

OV Weichsel stellt den Antrag (s. Anlage 1) vor. Der Antrag wird nach Aussprache mit den Gästen einstimmig angenommen und an den Magistrat weitergeleitet.

TOP 6: Erschließung der Straße „Am Bahndamm“ in Bracht-Siedlung

Der Antrag der Stadtverordnetenversammlung wird vorgestellt. Der Ortsbeirat sieht sowohl die Höhe der Kosten für die Anwohnerinnen und Anwohner als auch die frühzeitige Fertigstellung der Straße kritisch und meldet diesbezüglich Bedenken an.

TOP 7: Antrag auf Änderung der Straßenbeitragsatzung

Jochen Schäfer stellt den Antrag (s. Anlage 2) vor. Der Antrag wird einstimmig angenommen und an den Magistrat weitergeleitet.

TOP 8: Vorsorge im Notfall

Am Beispiel Mellnau soll untersucht werden, was in Bracht in Großnotfalllagen passieren könnte und wie mit den Möglichkeiten vor Ort reagiert werden könnte. Als ersten Schritt wird OV Weichsel gezielt auf Leute aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheitsversorgung zugehen, um den Bedarf einer Ortsübersicht zu diskutieren

TOP 9: Verschiedenes

- Die Entwicklung eines Wappens ist von der Verabschiedung des Haushalts 2024 abhängig.
- Jochen Schäfer stellt die für Bracht relevanten Inhalte des Haushaltsentwurfs vor und verweist auf die im Rahmen der Ausschusssitzung stattfindenden Diskussionen.
- Die nächste Sitzung wird auf den 31.01.2024 festgelegt.
- Regina Kranz berichtet vom Treffen der Ortsbeiräte mit Bürgermeister Emmerich und dem Ersten Kreisbeigeordneten Zachow bezüglich der

Flüchtlingssituation in der Stadt Rauschenberg. Demnach solle die Stadt laut Plan 50 Flüchtlinge aufnehmen. Derzeit seien 74 von 90 vorliegenden Plätzen belegt (v.a. Schöne Aussicht und Pizzeria Venezia/Hotel Ruckert). Dagegen sei die Lage im Landkreis als angespannt beschrieben worden. Für das Jahr 2024 müsse die Stadt Rauschenberg vermutlich 50 weitere Plätze vorhalten. Diese würde voraussichtlich durch 20 neue Plätze auf dem ehemaligen Firmengelände Starkon bereitgestellt werden können. Die bisherigen Flüchtlinge würden durch den Landkreis und das Familienberatungszentrum der Stadt Rauschenberg betreut. Auch die Schwabendorfer Vereine befänden sich in der Vorbereitung erster Kontaktaufnahmen.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

- Die Besitzverhältnisse nördlich des Friedhofs sollen geklärt werden, um evtl. mit Gittersteinen versehene neue Parkplätze zu schaffen. Zudem soll beim Bürgermeister die Ausweisung weiterer Parkflächen im Ort angefragt werden (z.B. Bereich Altes Backhaus).
- Regina Kranz berichtet von Neuigkeiten der Solargenossenschaft. Die Solargenossenschaft wird von der HR-Sendung *mex* begleitet. Im Oktober hat der Aushub der Grube begonnen, weitere Ausschreibungen stehen aus.

Andreas Weichsel
Ortsvorsteher

Jochen Schäfer
Schriftführer

Anlage 1

• ORTSVORSTEHER BRACHT • REHGARTEN 6 • 35282 RAUSCHENBERG BRACHT •

An den
Magistrat der Stadt Rauschenberg
z.Hd. Herrn Bürgermeister Emmerich
Schlossstraße 1
35282 Rauschenberg

Bracht, 22.11.2023

Antrag auf Leinenpflicht für Hunde in geschlossenen Ortschaften

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Emmerich,
sehr geehrte Frau Lippert, sehr geehrte Herren des Magistrats,
der Ortsbeirat Bracht bittet gem. Sitzungsbeschluss vom 22.11.2023 um eine Leinenpflicht innerhalb geschlossener Ortschaften.

Begründung:

Die Notwendigkeit einer solchen Regelung wird durch mehrere Faktoren unterstrichen.

Sicherheit für Kinder und Passanten: Unangelegte Hunde können, auch wenn sie normalerweise harmlos sind, unvorhersehbar reagieren. Insbesondere bei Kindern und älteren Menschen kann dies das Gefühl der Sicherheit beeinträchtigen

Vermeidung von Konflikten: Nicht jede*r Bürger*in fühlt sich wohl in der Gegenwart von Hunden, sei es aus Angst oder anderen Gründen.

Vermeidung von Hundekot auf Straßen und Bürgersteigen: Unsachgemäße Entsorgung von Hundekot stellt nicht nur eine ästhetische Beeinträchtigung dar, sondern birgt auch gesundheitliche Risiken. Eine Leinenpflicht würde Hundehalter dazu anhalten, ihre Tiere besser zu überwachen und die ordnungsgemäße Entsorgung von Hundekot zu gewährleisten, was zu einer saubereren und gepflegteren Umgebung für alle beitragen würde.

Schutz anderer Tiere: Unangelegte Hunde können eine Gefahr für andere Tiere, insbesondere für Wildtiere darstellen.

Die genannten Gründe verdeutlichen die positiven Auswirkungen einer Leinenpflicht auf die Sicherheit, Hygiene und das soziale Gefüge unserer Gemeinde. Ich hoffe, dass sie diesen Antrag wohlwollend prüfen und die notwendigen Schritte für die Umsetzung einer Leinenpflicht für Hunde innerhalb unseres Ortes erwägen.

Für Termine zur Klärung steht der Ortsbeirat vor Ort gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


(Ortsvorsteher Bracht)

Anlage 2

• Stadt Rauschenberg • Ortsvorsteher Bracht •

• ORTSVORSTEHER BRACHT • REHGARTEN 6 • 35282 RAUSCHENBERG BRACHT •

An den
Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Rauschenberg
Norbert Ruhl
Schlossstraße 1
35282 Rauschenberg

Andreas Weichsel
Rehgarten 6
35282 Rauschenberg-Bracht
tel.: (06427) 9259254
mobil: 0173 4498086

Bracht, 22.11.2023

Antrag auf Änderung der Straßenbeitragssatzung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1) Die bisherige *Satzung über das Erheben von Straßenbeiträgen* der Stadt Rauschenberg vom 16.12.1988 (zuletzt geändert am 08.06.2015) wird aufgehoben.
- 2) Der Magistrat der Stadt Rauschenberg wird beauftragt, einen Entwurf für eine Straßenbeitragssatzung zu erstellen, die wiederkehrende Straßenbeiträge im Sinne von § 11a KAG vorsieht. Dabei sind in der Vergangenheit geleistete Beiträge angemessen zu berücksichtigen. Die Berücksichtigung sozialer und ökologischer Faktoren ist zu prüfen.

Begründung:

Die bislang Anwendung gefundene Straßenbeitragssatzung der Stadt Rauschenberg wird als ungerecht empfunden, da die bislang zur Zahlung verpflichteten Grundstückseigentümer und Grundstückseigentümerinnen nur einen Bruchteil der durch den Straßenausbau bevorteilten Bevölkerung ausmacht. Viel mehr wird die Bereitstellung angemessener Straßen als Aufgabe der gesamten Bevölkerung aufgefasst. Zugleich befinden sich die Straßen der Stadt Rauschenberg in einem desolaten Zustand, die gerade für Fußgänger und Fußgängerinnen sowie Radfahrer und Radfahrerinnen erhebliche Nutzungsrisiken mit sich bringen. Um dem Handlungsbedarf entgegenzutreten, erscheint die Erhebung von Beiträgen, die einem zweckbezogenen Gebührenhaushalt zuzuführen sind, angemessen. Zu prüfen ist, ob soziale Herausforderungen oder ökologisches Mobilitätsverhalten, bei der Höhe der zu leistenden Beiträge berücksichtigt werden können.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Weichsel
(Ortvorsteher)